

Protokoll der Delegiertenversammlung 2025 (2 Seiten)

Datum / Zeit: 19. Juni 2025 / 17.00 – 18.00 Uhr **Ort:** Sekundarschule Feld, Winterthur

Leitung: Theo Renfer (Präsident SSK) **Protokoll:** Kaspar Vogel (Aktuar SSK)

Anwesend: Schulhaus Bühlwiesen: Lucia Fritsche, Sara Kaufmann
Schulhaus Feld: Kaspar Vogel (Aktuar SSK/VSK)
Schulhaus St. Georgen/Heiligberg: Christoph Bosshard, Claudia Graber
Schulhaus Hohfurri: Priska Fritschi, Marlise Stalder-Kränzlin
Schulhaus Oberseen: Massimo Di Marino (Ömür Günalp), Sophia Rombach (Christian Lampart)
Schulhaus Rosenau: Carmen D'Alpaos, Gabriella Guhl Manz, Theo Renfer (Präsident SSK/VSK)
Schulhaus Rychenberg: Daniela Geu, Séline Stricker
Schulhaus Wallrüti: Manuele Terzi

Entschuldigt: Schulhaus Mattenbach: Robin Wehrli
Schulhaus Feld: Claudia Randegger

Gast: Schulhaus Rosenau: Alexandra Gremlich

Traktanden

1. Begrüssung
2. Ersatzwahl Aktuarat (Rest Amtsperiode 2022–2026)
3. Abnahme Geschäftsreglement
4. Der Sekundarschulkonvent als Netzwerk und Ort der Meinungsbildung
5. Varia

Wichtigste Inhalte / Entscheide

- 1. Begrüssung**

Theo Renfer begrüsst die Anwesenden zur Delegiertenversammlung des Sekundarschulkonvents (SSK) und freut sich über die rege Teilnahme. Da es viele neue Gesichter hat, stellt man sich anfänglich kurz vor.

Das Protokoll der heutigen DV verfasst Kaspar Vogel. Einwände zum Protokoll können jeweils bis 14 Tage nach Erhalt desselbigen eingebracht werden. Aus diesem Grund wird das Protokoll vom 08. März 2022 nicht mehr offiziell abgenommen.
- 2. Ersatzwahl Aktuarat (Rest Amtsperiode 2022–2026)**

Da Kaspar Vogel infolge eines Stellenwechsels nach Pfungen nach knapp 20 Jahren vor Ende der Amtsperiode von seinem Amt zurücktritt, ist eine Ersatzwahl notwendig.

Carmen D'Alpaos stellt sich als Aktuarin und Andreas Meili als Beisitzer zur Verfügung. Beide werden einstimmig und mit Applaus für den Rest der Amtsdauer gewählt.

Theo Renfer (Präsident) und Robin Wehrli (Vizepräsident) sind nach wie vor bis 2026 gewählt. Die Verabschiedung von Kaspar Vogel wird im Rahmen des Volksschulkonvents (VSK) stattfinden.
- 3. Abnahme des Geschäftsreglement**

Aufgrund der Neuorganisation der Schule der Stadt Winterthur musste das Geschäftsreglement vom 13. Juni 2011 überarbeitet werden. Der Entwurf des Reglements wurde den Delegierten vorgängig zugestellt und ist auch auf der Webseite (www.volksschulkonvent.ch/sekundarschulkonvent) einsehbar.

Theo Renfer erläutert die wesentlichen Änderungen und geht auf wichtige Eckpunkte ein. Neu werden auf der Webseite www.volksschulkonvent.ch sämtliche Protokolle neben Versammlungsterminen und wichtigen Informationen publiziert sein.

Das Reglement wird in der vorliegenden Fassung einstimmig abgenommen.

4. **Der Sekundarschulkonvent als Netzwerk und Ort der Meinungsbildung**

Theo Renfer erläutert, dass durch die Behördenreorganisation u.a. die früheren Kreiskonvente wegfallen. Es fehlt zurzeit ein Vernetzungsgefäss für die Lehrerschaft. Zudem gelangen vermehrt oberstufenspezifische Themen in den Fokus (z.B. Oberstufenmodell). Der Blick über die eigene Schulhausgrenze sei nötig, weshalb das Netzwerk verstärkt werden soll.

In der Diskussion zum erweiterten Lernraum (Förderzentrum, Lerninseln, Time-In, Lerntreff, ...) berichten die Anwesenden, wie im betreffenden Schulhaus mit der Situation umgegangen wird. Dabei ist feststellbar, wie unterschiedlich die vorhandenen Ressourcen eingesetzt werden, was durchaus auch sinnvoll ist.

In fast allen Sekundarschulen gibt es in irgendeiner Form einen erweiterten Lernraum, in welchem Lehrpersonen einzelne Schülerinnen und Schüler betreuen, welche Prüfungen nachholen müssen oder für eine kurze Zeit ausserhalb des Klassenverbands beschult werden. Dabei ist die Entlöhnung unterschiedlich. Während in einzelnen Förderzentren eine SHP-Lehrperson die Schülerinnen und Schüler betreut (inkl. SHP-Ressourcen), gibt es auch Varianten, wo Lehrpersonen zu 2/3 des Lohnes Betreuungsaufgaben übernehmen. In diesen Schulhäusern sind die SHP-Ressourcen in den einzelnen B/C-lassen eingesetzt. Unterschiedlich sind auch die „Öffnungszeiten“. Einzelne Schulen bieten das Angebot an beiden Halbtagen an, während andere nur am Vormittag das Time-In besetzt haben. In einem Schulhaus gibt es eine separative „Festland-Lösung“, in der ca. acht Lernende während mindestens einem Quartal elementare Grundkompetenzen erlernen, bevor sie wieder in die Regelklasse zurückkommen. In diversen Schulhäusern ist man noch in der Erprobung, geht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lehrerschaft ein und sucht nach optimalen Lösungen. Beispielsweise werden die Ressourcen auch eingesetzt, um für einzelne Lektionen im Teamteaching an einer Klasse unterrichten zu können (Rent a Teacher/Schattenlehrperson). Nicht überall ist transparent, welche Ressourcen zur Verfügung stehen und wer diese erhält. Insgesamt fühlt man sich entlastet und ist zuversichtlich, dass die Ressourcen nach einer Anlaufzeit sinnvoll eingesetzt werden.

Theo Renfer macht beliebt, dass man sich auch direkt an die Delegierten in den einzelnen Schulhäusern wenden und bei Bedarf nachfragen soll.

Im Anschluss an die Diskussion wird folgendes zur künftigen Sitzungsstruktur beschlossen: Pro Schuljahr werden zwei Delegiertenversammlungen im SSK durchgeführt (September/März). Diese sollen alternierend in verschiedenen Sekundarschulen stattfinden, um andere Schulen kennen zu lernen. Die Sitzungsorganisation soll künftig so strukturiert werden, dass auch Diskussionen und eine Vernetzung geschehen kann (z.B. World-Café).

Damit die Vernetzung funktionieren kann, ist es wichtig, dass jeweils auch alle Schulhäuser zu zweit an den Sitzungen anwesend sind.

5. **Varia**

–

Ort, Datum: Winterthur, 19. Juni 2025

Für das Protokoll: Kaspar Vogel
Sekundarschule Feld
8400 Winterthur
Kaspar.Vogel@win.ch